

Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land mbH, Sägewerkstr. 3 | im Techno-Z, 83395 Freilassing

INFORMATIONEN

FÜR PRESSE, FUNK UND FERNSEHEN

Ihr Ansprechpartner:
Dr. Thomas Birner

E-Mail:
birner@wfg-bgl.info

Telefon:
+49(0)8654 / 77 50-0
Telefax:
+49(0)8654 / 77 50-15
Datum:

04.05.2010

Abschlusspräsentation zur Machbarkeitsstudie für die Gemeinden im Landkreis Berchtesgadener Land

Das Ingenieurbüro IK-T in Regensburg war von der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land stellvertretend für die Gemeinden im Landkreis beauftragt worden, eine Machbarkeitsstudie zur Breitbanderschließung durchzuführen. Die Kosten der Studie wurden zu 70% aus dem Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung für die Verbesserung der Breitbandinfrastruktur im ländlichen Raum getragen. Die restliche Finanzierung leisteten anteilig die Gemeinden des Landkreises und die Wirtschaftsförderungsgesellschaft, die das Projekt auch durchführte.

Am Dienstag, den 04.05.2010 fand im Landratsamt die Übergabe und Abschlusspräsentation der Machbarkeitsstudie vor den Bürgermeistern statt.

In der Studie wurden in einer systematischen Vorgehensweise das gesamte Problemfeld zur Breitbandversorgung im Landkreis analysiert und Lösungsvorschläge für jede Gemeinde aufgezeigt.

Zunächst wurde die Breitbandversorgungssituation pro Ortsteil kalkuliert und bereits früher durch die Gemeinden durchgeführte Fragebogenergebnisse berücksichtigt. Damit wurde belastbar festgestellt, in welchen Ortsteilen auch nach den Förderrichtlinien eine Breitbandunterversorgung vorliegt.

Im nächsten Schritt wurde die vorhandene Infrastruktur ermittelt, welche ggf. für einen Breitbandausbau mit verwendet werden könnte. Hierzu gehören bereits vorhandene Glasfaserkabel und Leerrohre aber auch bestehende Funkmaste.

Da bei Tiefbaumaßnahmen wie Straßen-, Ragweg-, Kanalbau usw. Leerrohre günstig mitverlegt werden können, wurden auch diese systematisch erfasst.

Den Schwerpunkt der Studie bildet der Planungsteil. Hierin wurden für jede Gemeinde verschiedene Lösungen erarbeitet. Vorzugsweise wurden Trassen gewählt, auf denen bereits Tiefbaumaßnahmen vorgesehen sind, um die teilweise recht hohen erforderlichen Investitionskosten zu reduzieren. Für jede erforderliche Glasfaserstrecke wurden auch die voraussichtlichen Erstellungskosten ermittelt. Auch Funklösungen und die zugehörigen Investitionskosten sind angegeben.

Nun sollen die erarbeiteten Lösungsvorschläge in den Gemeinderäten diskutiert werden.

Herr Landrat Georg Grabner appellierte an die Bürgermeister, nun aufbauend auf die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie zügig in die Umsetzung zu gehen. Insbesondere ist es wichtig, nun entsprechend der Förderrichtlinie das so genannte Auswahlverfahren zu durchlaufen. Mit diesem Ausschreibungsverfahren soll für jede Gemeinde ein Telekommunikationsnetzbetreiber gefunden werden, welcher eine möglichst optimale Breitbandversorgung realisiert.

Anschließend kann jede Gemeinde einen Förderantrag bei der Regierung von Oberbayern stellen. Gefördert werden 70% der Investitionen bis zu maximal 100.000,- € je Gemeinde.

Dr. Birner, Geschäftsführer der der WFG Berchtesgadener Land betonte noch, dass die Analyse nicht die schlechte Versorgung ergab, die oft in der Öffentlichkeit thematisiert wurde. In einem Großteil des Landkreises ist die Versorgung sehr gut bis ausreichend. Es gibt allerdings einige Gemeinden mit sehr schlechter Versorgung wie z.B. Saaldorf-Surheim, Schneizlreuth, Schönau am Königssee und Piding sowie punktuell einige weiter vom Zentrum entfernte, schlecht versorgte kleinere Ortsteile und Streusiedlungen in Ainring, Bad Reichenhall, Berchtesgaden, Laufen und Teisendorf. Sehr gut versorgt sind Anger, Bayerisch Gmain, Bischofswiesen Freilassing und Marktschellenberg, sowie die Hauptorte von Ainring, Bad Reichenhall, Laufen Ramsau und Teisendorf/Neukirchen. Da viele Gebiete auch durch Kabel Deutschland erschlossen sind, liegen dort bis zu 32MBit/s vor. Für alle noch verbleibenden Gebiete mit Handlungsbedarf liegen aus der Studie Lösungsvorschläge für die Gemeinden vor, die nun alle auf den Weg gebracht werden könnten, vorausgesetzt, die Finanzierung im Zusammenhang mit dem

Förderprogramm der Bayerischen Staatsregierung gelingt. Teilweise wurden Maßnahmen bereits parallel zur Studie ergriffen, um nicht unnötig Zeit zu verlieren. Trotzdem sind für die Zukunft wesentlich höhere Geschwindigkeiten erforderlich (Zielrichtung 50MBit/s), so dass in allen Gebieten des Landkreises Überlegungen notwendig sind, wie dieses Ziel in den nächsten Jahren erreicht werden kann. Auch hierzu liefert die nun abgeschlossene Studie wertvolle Hilfen für die Gemeinden für eine entsprechende Ausbauplanung.

Die **Wirtschaftsförderungsgesellschaft Berchtesgadener Land** berät Unternehmen in Fragen rund um Existenzgründung, Fördermöglichkeiten, Standortmarketing sowie bei Genehmigungsverfahren oder der Suche nach geeigneten Gewerbegrundstücken. Als Einrichtung des Landkreises bietet die WFG BGL ihre Leistungen mit Unterstützung der Sparkasse BGL kostenlos an. Nähere Informationen bietet das Freilassinger Büro der WFG BGL in der Sägewerkstraße 3 (Techno-Z) unter Telefon 08654 / 77500.